

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 36

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—+— Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben. —+—

Verantwortliche Redaktion: F. Boscovits (interim).

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—+— Abonnementsbedingungen. —+—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50., für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Alkoholfreier Truppen-Zusammenzug.



in neu' Kommando fährt jetzt in die Schaaren
Der jungen Krieger aus Helvetiens Gan'n,
Man will sie vor dem Alkohol bewahren,
Nur Thee und Kaffee, wässerig und braun,
Soll künftig unser brave Wehrmann schlürfen,
Nicht Wein, noch Bier, noch Most mehr trinken dürfen!

Ein find'ger Abstinenz hat ausgeklügelt,
Dass innewohnet dem Kaffee und Thee
Die Fähigkeit, die alle Laster zügelt
Und auch in Schranken hält das Portemonnaie.
Soldatentugend wird in Bataillonen
Mit Thee- und Kaffeeflaschen fürder wohnen!

So ist es recht, wir haben's längst erwartet,
Und Niemand wundert sich darüber mehr,
Enthaltend ist der neue Geist geartet,
Der führen wird zum Siege unser Heer.
Was sollten sonst die Abstinenzschützen
Der neuen Beiz in der Armee noch nützen?



Wie sind die alten Schweizer zu bedauern,
Denn Abstinenz die kannten sie noch nicht,
Sie tranken ihren Seewein, jenen sauern,
Der in dem Strumpf das Loch zusammen „zücht“,
Doch ihnen schmeckt' Burgunder und Elsäßer
Nebst Lacôte — wenn sie hatten — um so besser!

Sie mußten dreimal Karl den Bühnen schlagen,
Die Abstinenz macht' kürzeren Prozeß:
Mit einem Mal würd' sie zum Teufel jagen
Den Feind mit Kaffee- und dem Theegefaß,
Denn überraschen würd' ein solches Kämpfen
Und müßt' den Mut der frechen Feinde dämpfen!

Kaffee und Thee, sie sind die Elemente
Da stühen einzig noch die Disziplin.
Was brauchen künftig wir intelligente
Selbstdenker, spottend jeder Drillmaschine?
Wir wollen ihn vor allem Geist bewahren —
Den Säugling zwischen zwanzig, dreißig Jahren! —